



Bereit für die WM

Kompetenzcenter-Metall GmbH maßgeblich beteiligt an Realisierung der Glasdachkonstruktion für das "Green Point Stadium" Kapstadt.

Kölner Unternehmen ist bei der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika nicht unwesentlich beteiligt: Bei der neuerbauten Arena "Cape Town Stadium" in Kapstadt, in der im Sommer 2010 sieben Spiele der Fußball-WM ausgetragen werden, hat das im Kölner Norden beheimatete Unternehmen **Kompetenzcenter-Metall GmbH** großen Anteil an der grandiosen Glasdachkonstruktion.

Das Cape Town Stadium an der berühmten Waterfront in Kapstadt fasst 68.000 Zuschauer und besteht aus Glas und Aluminium.

Die Architekten haben eine Reihe technischer Feinheiten in die Konstruktion der Arena eingebaut. So wurde u. a. die Beleuchtungs- und Akustikanlage in das 37.000 Quadratmeter große Glasdach integriert. Die für das Glasdach erforderlichen Halter hierfür stammen von dem Kölner Unternehmen Kompetenzcenter-Metall GmbH, das stranggepresste Aluminiumprofile fertigt & verarbeitet.

„Wir mussten eine Lösung finden, die sowohl den enormen Windkräften als auch den thermisch bedingten Bewegungen standhält, die auf das Glasdach einwirken“, erklärt Christoph Langen, Geschäftsführer der Kompetenzcenter-Metall GmbH.

Die Lösung besteht in einem Halter, der die Glasscheiben aufnimmt und stützt, ohne sie jedoch am Gebäude zu fixieren. Die gesamte Dachfläche bestehend aus 9.000 Glasscheiben wird so zu einer frei schwebenden Einheit und ist nur an wenigen mit der Gebäudestruktur verbunden. So ist das Glas innerhalb bestimmter Grenzen beweglich. Diese Technik macht es möglich die extremen auf das Glasdach einwirkenden Kräfte auszugleichen die teils

durch den Wind verursacht werden, teils durch Temperaturunterschiede, die im Laufe eines Tages bis zu 45° Grad ausmachen können.

DAS VORMATERIAL FÜR DIE HALTER. Stranggepresste Aluminiumprofile bildeten das Ausgangsmaterial zur Fertigung. Die Anforderungen an die Fertigungstoleranzen und die Oberflächenqualität waren extrem hoch und jeder einzelne der 98.000 Halter wurde separat dokumentiert. Die Komponenten wurden einzeln verpackt und auf dem Seeweg nach Südafrika transportiert, wo eine deutsche Glasfirma die Montage des Glasdachs übernahm.

„Für ein Unternehmen wie unseres, ist ein solches Projekt ein Meilenstein in der Firmengeschichte. Es beweist, dass ein junges, kreatives Unternehmen mit hohem Technisierungsgrad und Knowhow in der Aluminiumbranche gute Erfolgchancen hat“, erklärte der Geschäftsführer Christoph Langen.

Das Cape Town Stadium auf halber Strecke zwischen dem Tafelberg-Massiv und dem Atlantik steht bereit.

Das Fussballfest kann beginnen